



Den Frieden bauen, heißt, den Stall weit genug bauen, damit die ganze Herde darin schlafe.
Es heißt, den Palast weit genug zu bauen, damit sich alle Menschen in ihm vereinen können,
ohne etwas von ihrem Gepäck preiszugeben.

Es geht nicht darum, sie zu verstümmeln, damit sie darin Platz haben.

Den Frieden bauen, heißt von Gott erlangen,
dass Er seinen Hirtenmantel herleiht,
damit Er die Menschen in der ganzen Weite ihrer Wünsche umfange.

Genauso wie die Mutter, die ihre Söhne liebt.
Auch den, der schüchtern und zart ist.
Und den anderen, der vor Lebenslust glüht.
Und den, der vielleicht bucklig und schwächlich und unwillkommen ist.

Aber sie alle in ihrer Verschiedenheit bewegen sein Herz.
Und alle in der Verschiedenheit ihrer Liebe dienen seiner Herrlichkeit.

Text: „Die Stadt in der Wüste“ von
Antoine de Saint-Exupéry
Bild: Artapixel auf Pixabay
Gefunden: Juliane Löffler